




PLATTFORM AUTOFREI/AUTOARM WOHNEN

Grundlagen, best practice und Erfahrungen zum autofreien und autoarmen Planen, Bauen und Wohnen:

www.wohnbau-mobilitaet.ch

Flyer für initiative Bauträgerschaften, Gemeindebehörden und PlanerInnen.



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

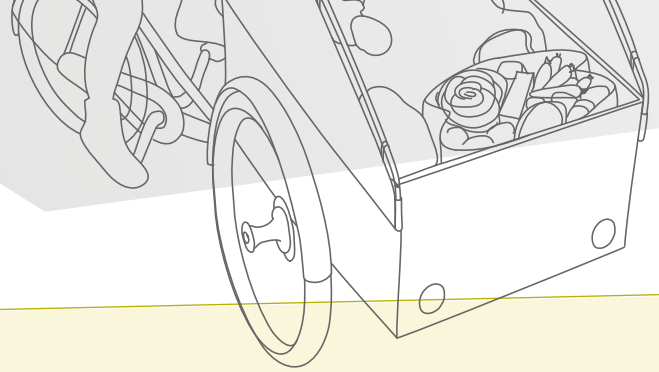
Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Für Mensch
und Umwelt



Autofreie Siedlung der Wohnbaugenossenschaft
Oberfeld in Ostermundigen bei Bern.

PLATTFORM AUTOFREI/AUTOARM WOHNEN



Brachflächen durch Parkplätze

Wegen der heute noch vielerorts bestehenden Parkplatzerrichtungspflicht müssen an gut erschlossenen Lagen mehr Parkplätze gebaut werden, als verkauft oder vermietet werden können. Denn der Anteil an autofreien Haushalten in den Städten steigt: In Lausanne (44%) und Genf (41%) beispielsweise ist ihr Anteil seit 2000 um 10 Prozentpunkte gestiegen. In Basel und Bern besitzen über die Hälfte der Haushalte kein eigenes Auto mehr (55% und 53%), in Zürich und Luzern fast die Hälfte (48% und 42%).

Wege zum auto-unabhängigen Wohnen

Die Plattform autofrei/autoarm Wohnen bietet Bauherren, Behörden und PlanerInnen umfassende Informationen zur Eignungsprüfung möglicher autofrei/autoarm-Wohnen-Projekte: juristische Grundlagen, funktionierende best practice-Beispiele aus dem In- und Ausland, ein praktisches Evaluationsraster, Hinweise zu Besichtigungen und Austauschtreffen.

www.wohnbau-mobilitaet.ch

Von autofrei/autoarm-Projekten profitieren alle: PlanerInnen arbeiten mit mehr Gestaltungsfreiheit, Bewohnende zahlen tiefere Mieten und profitieren von höherer Lebensqualität und Gemeinden erhalten lebendigere Quartiere.

Der Nutzen für Bauherren, Gemeinden und Bewohnende

Für Bauherren

- Investitionen in nachhaltige Mobilität und Mobilitätsdienstleistungen statt in Tiefgaragenplätze senken die Baukosten.
- Dadurch können Wohnungen günstiger angeboten werden.
- Die architektonische Gestaltungsfreiheit steigt.

Für Gemeinden

Autoreduziertes Wohnen...

- reduziert den motorisierten Verkehr auf dem lokalen Strassennetz.
- leistet einen Beitrag zu energiesparenden Strukturen und damit zur 2000-Watt-Gesellschaft.
- stärkt den lokalen Detailhandel und belebt Quartiere.
- fördert bewegungsfreundliche Fortbewegung und damit die Gesundheit.
- Verschafft der Gemeinde einen Imagegewinn.

Für Bewohnende

Autoreduziertes Wohnen...

- gibt Flächen frei für Spiel und Begegnung oder andere Nutzungen.
- reduziert Immissionen und Gefahren, welche vom motorisierten Verkehr ausgehen.
- erhöht die Identifikation mit der Wohnumgebung.



Thomas Sacchi, Projektleiter Kalkbreite:

«Beim Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite stand von Anfang an die Idee im Fokus, «ein neues Stück Stadt» nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft zu bauen: mit einer vielfältigen Mischung von Wohnen, Arbeiten und Kultur unter einem Dach. Dass das Ganze zugunsten eines lebendigen Quartiers mit attraktiven Erdgeschossnutzungen autofrei sein würde war früh klar und wurde nie infrage gestellt.»

Die Inhalte der Website

Das Rad nicht neu erfinden: die Website bietet viele Originaldokumente wie Mobilitätskonzepte, Musterverträge etc. um neue Projekte zu unterstützen:

www.wohnbau-mobilitaet.ch

Rechtliche Grundlagen

Die Website bietet einen umfassenden Überblick über die rechtliche Situation in den 26 Kantonen und in ausgewählten Gemeinden.

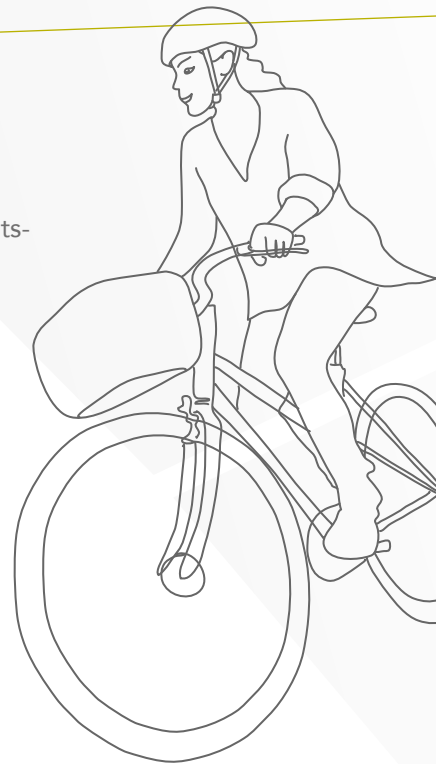
Wo gibt es überhaupt keine Parkplatzerstellungspflicht?

Wo ist grundsätzlich keine Abweichung von der Erstellungspflicht möglich?

Was sind die Bedingungen für eine reduzierte Zahl an Parkplätzen?

Beispiele

Auf der Website werden die bestehenden autofreien und autoarmen Wohnsiedlungen der Schweiz präsentiert. Zum Beispiel die Giesserei in Winterthur. Das Mehrgenerationen-Wohnprojekt Giesserei der Wohnbaugenossenschaft Gesewo in Winterthur bietet Platz für 155 Wohnungen und verschiedene Gewerbe, darunter auch ein Velogeschäft. Es bietet 49 Autoparkplätze und drei Mobility-Standplätze. Für Velos stehen 480 Parkplätze bereit.



Autoarm Wohnen in der Giesserei am Stadtrand von Winterthur.

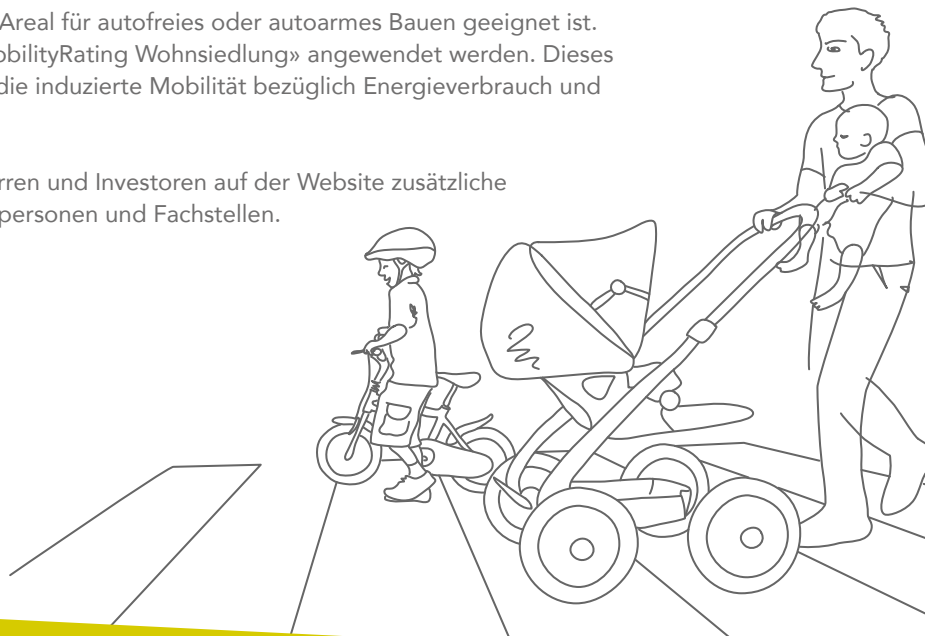
Martin Sonderegger, Hausverein Mehrgenerationenhaus:

«Wir haben ein vielfältiges Angebot in der Siedlung, wie beispielsweise eine Quartierbibliothek, ein Restaurant, eine Praxis für Komplementärmedizin und eine Kinderkrippe. Wir profitieren auch von einem breiten Versorgungsangebot in Fuss- und Velodistanz im Quartier, das macht Autofahrten unnötig. Unsere ÖV-Anbindung mit Zug und Bus ist hervorragend.»

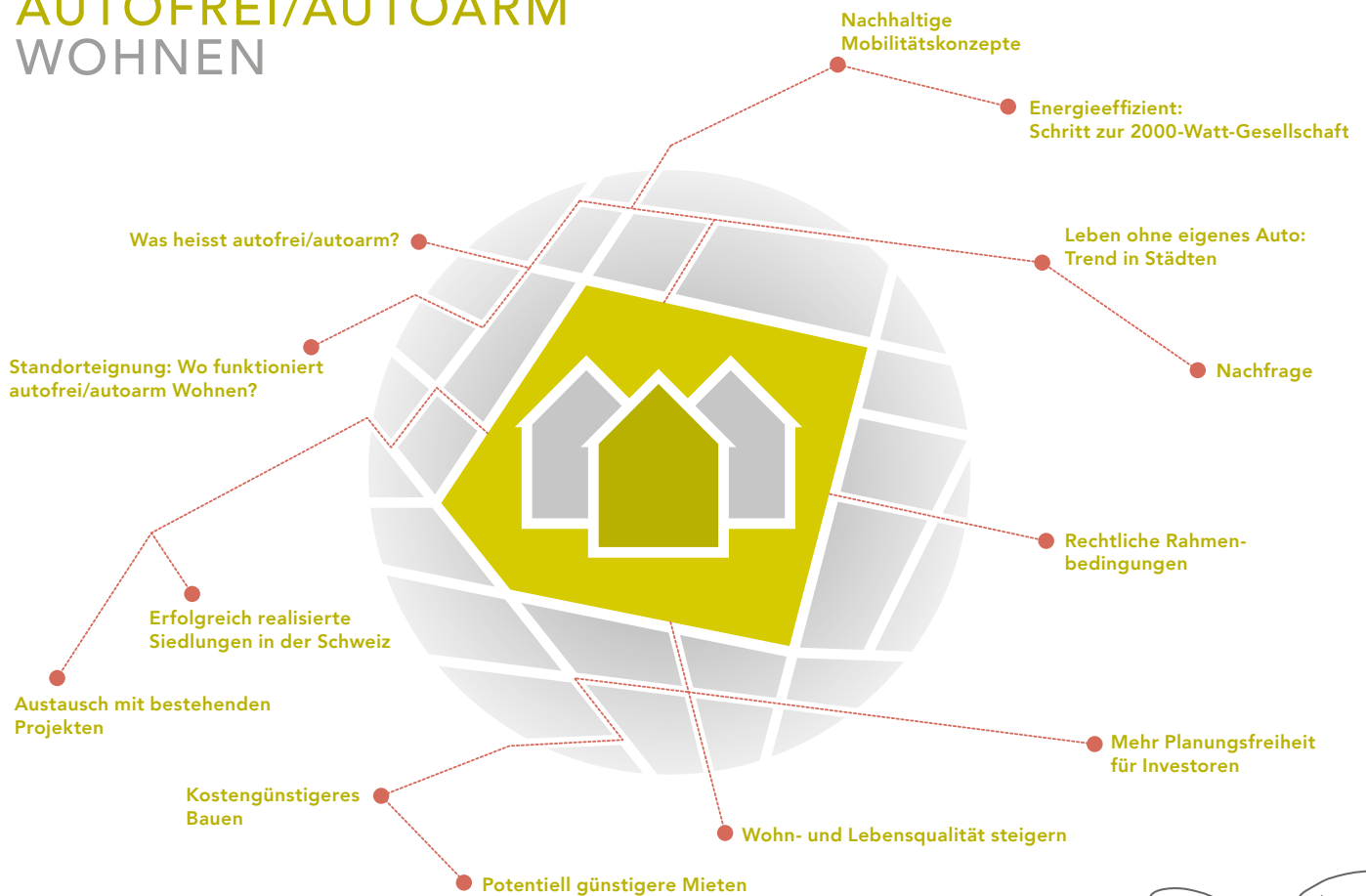
Planen und Bauen

Mit einer Checkliste kann eruiert werden, ob ein Areal für autofreies oder autoarmes Bauen geeignet ist. In einem weiteren Schritt kann das bewährte «MobilityRating Wohnsiedlung» angewendet werden. Dieses zeigt die wichtigsten Elemente auf, mit welchen die induzierte Mobilität bezüglich Energieverbrauch und Effizienz optimiert werden kann.

Für eine weitergehende Evaluation finden Bauherren und Investoren auf der Website zusätzliche Hintergrundinformationen und Adressen zu Fachpersonen und Fachstellen.



PLATTFORM AUTOFREI/AUTOARM WOHNEN



Website mit umfassender Dokumentation, Downloads und Informationen zu Veranstaltungen:


www.wohnbau-mobilitaet.ch

Kontaktadresse / Realisierung

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Samuel Bernhard
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich
044 430 19 31; info@wohnbau-mobilitaet.ch

Begleitgruppe Deutschschweiz:

VertreterInnen von Losinger Marazzi AG, Büro für Mobilität, Gemeinde Köniz, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften Winterthur, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN, umverkehrR, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Planungsbüro Jud AG, Fussverkehr Schweiz, Hausverein Giesserei Winterthur, Schweizerischer Städteverband, HSR Hochschule für Technik Rapperswil

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Für Mensch
und Umwelt



November 2014

